

Geschäftsführung
BV Elberfeld-West

Es informiert Sie	Gudrun Limberg
Telefon (0202)	563 7220
Fax (0202)	563 8023
E-Mail	gudrun.limberg@stadt.wuppertal.de
Datum	09.02.2017

Niederschrift

über die öffentliche Sitzung der Bezirksvertretung Elberfeld-West (SI/0636/17) am 08.02.2017

Anwesend sind:

von der CDU-Fraktion

Herr Christopher Kaut, Herr Karl-Friedrich Kühme, Frau Ingelore Ockel, Herr Friedhelm Schramm,

von der SPD-Fraktion

Frau Doris Blume, Herr Maximilian Guder, Frau Martina Rößmann-Wolf, Frau Sabine Schmidt (ab 18.10 Uhr – während TOP 5),

von der Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN

Herr Wilfried Franz Goeke-Hartbrich, Frau Gabriele Mahnert, Frau Kordula Pfaller,

von DIE LINKE

Herr Peter Schröer,

von der AfD

Herr Peter Hoppe,

berat. Teilnehmer § 36 VI GO NRW

Herr Guido Grüning, Herr Ludger Kineke, Herr Heribert Stenzel,

von der Polizei

Herr Uwe Klomfass,

als Vertreter des Vertreters des Oberbürgermeisters

Herr Holger Wanzke,

Nicht anwesend sind:

Herr Rene Karber, Herr Gerard Ulsmann.

Schriftführerin:

Gudrun Limberg

Beginn: 18:00 Uhr

Ende: 18:42 Uhr

Die Bezirksbürgermeisterin teilt mit, dass TOP 2 wegen Termenschwierigkeiten der Berichterstattung vertagt werden müsse.

Frau Pfaller erklärt, dass es zu TOP 11.3 (Antrag Wühlmäuse e.V. auf Gewährung freier Mittel) weiteren Informationsbedarf gebe. Sie bitte daher um Vertagung.

Die Bezirksvertretung ist mit den Änderungen der Tagesordnung einverstanden.

I. Öffentlicher Teil

1 Bericht aus dem Wuppertaler Jugendrat

Entfällt.

2 Projekte für Flüchtlinge im Stadtbezirk Berichterstattung: Ressort Zuwanderung und Integration

Der TOP wird auf die Sitzung am 03.05.2017 vertagt.

3 Bebauungsplan 654 - Otto-Hausmann-Ring - 1. Änderungs des Bebauungsplanes - Satzungsbeschluss - Vorlage: VO/1036/16

Beschluss der Bezirksvertretung Elberfeld-West vom 08.02.2017:

Dem Rat der Stadt wird empfohlen, wie folgt (ungeändert) zu beschließen:

1. Die nach der öffentlichen Auslegung der 1. Änderung des Bebauungsplanes 654 – Otto-Hausmann-Ring – vorgenommenen Änderungen des Planentwurfes gem. § 4a Abs. 3 S. 4 Baugesetzbuch werden, wie diese in der Bebauungsplankarte in grün kenntlich gemacht sind, beschlossen.
2. Die insgesamt zu der 1. Änderung des Bebauungsplanes 654 – Otto-Hausmann-Ring – eingegangenen Stellungnahmen werden gemäß den Vorschlägen der Verwaltung abgewogen und beschlossen.
3. Der Entwurf der 1. Änderung des Bebauungsplans 654 – Otto-Hausmann-Ring – wird einschließlich der Begründung nach § 9 Abs. 8 BauGB gemäß § 10 Abs. 1 BauGB als Satzung beschlossen.

Abstimmungsergebnis:

Einstimmigkeit.

4 54. Änderung des Flächennutzungsplanes - Otto-Hausmann-Ring - - Feststellungsbeschluss - Vorlage: VO/1037/16

Beschluss der Bezirksvertretung Elberfeld-West vom 08.02.2017:

Dem Rat der Stadt wird empfohlen, wie folgt (ungeändert) zu beschließen:

1. Die nach der öffentlichen Auslegung der 54. Änderung des Flächennutzungsplanes vorgenommenen Änderungen zur Begründung des Planentwurfes gem. § 4a Abs. 3 S. 4 Baugesetzbuch werden beschlossen.
2. Die insgesamt zu der 54. Änderung des Flächennutzungsplanes eingegangenen Stellungnahmen werden gemäß den Vorschlägen der Verwaltung abgewogen und beschlossen.
3. Der Entwurf der 54. Änderung des Flächennutzungsplanes wird einschließlich der Begründung nach § 5 Abs. 5 Baugesetzbuch (BauGB) beschlossen.

Abstimmungsergebnis:

Einstimmigkeit.

5 Grundsatzbeschluss der Verwaltung zur Optimierung des Einwohnermeldeamtes
Vorlage: VO/0004/17

Frau Pfaller regt an, die Beschlussfassung zu verschieben, weil im vorliegenden Grundsatzbeschluss nicht alle Forderungen der Resolution enthalten seien.

Herr Kühme verdeutlicht, dass die Verwaltungsdrucksache erst vorgelegt worden sei, nachdem die Bezirksbürgermeister entsprechenden Druck ausgeübt hätten. Natürlich würden damit nicht alle Begehrlichkeiten abgedeckt. Evtl. könnte für die Schaffung bzw. den Erhalt des Bürgerbüros Elberfeld bzw. Beyenburg ein Prüfauftrag an die Verwaltung erteilt werden.

Herr Schröer bittet zunächst die Verwaltung um Mitteilung, wo der Unterschied zwischen Bürgerbüro und Bezirksverwaltungsstelle liegt.

Die Bezirksbürgermeisterin betont, dass es sich hierbei aus ihrer Sicht lediglich um zwei verschiedene Begriffe für ein und dieselbe Sache handele. Die Verwaltung möge darlegen, welche Aufgaben eine Bezirksverwaltungsstelle bzw. ein Bürgerbüro habe.

Beschluss der Bezirksvertretung Elberfeld-West vom 08.02.2017

Dem Rat der Stadt wird empfohlen, wie folgt (ungeändert) zu beschließen:

1. Der Rat der Stadt Wuppertal stimmt den Optimierungsmaßnahmen in der Zentrale des Einwohnermeldeamtes am Steinweg zu.
2. Der Rat der Stadt Wuppertal stimmt dem erweiterten Leistungsangebot in den Bürgerbüros Cronenberg, Langerfeld, Ronsdorf und Vohwinkel sowie dem Wegfall des Leistungsangebots in der Außenstelle Beyenburg zu.

Abstimmungsergebnis:

Einstimmigkeit (bei Enthaltung der Fraktion Bündnis 90/DIE GRÜNEN sowie Enthaltung des Vertreters der AfD und von DIE LINKE).

6 **Resolution zum Thema Bürgerbüros**
Vorlage: VO/0012/17

Herr Guder erklärt, dass man mit der Unterstützung der Resolution das Engagement der Bezirksbürgermeister(innen) sehr wohlwollend zur Kenntnis nehmen und die weiter bestehenden Forderungen auch weiterhin Thema der Bezirksvertretung sein sollten.

Frau Pfaller unterstützt die Aussage von Herrn Guder.

Beschluss der Bezirksvertretung Elberfeld-West vom 08.02.2017:

Die Bezirksvertretung Elberfeld-West unterstützt die Resolution der Bezirksbürgermeister(innen).

Abstimmungsergebnis:

Einstimmigkeit.

7 **Ausbau der offenen Ganztagschule um 275 Plätze zum Schuljahr**
2017/2018
Vorlage: VO/0066/17

Beschluss der Bezirksvertretung Elberfeld-West vom 08.02.2017:

Dem Rat der Stadt wird empfohlen, wie folgt (ungeändert) zu beschließen:

1. Der Schulträger wird beauftragt, die Anzahl der Plätze in offenen Ganztagschulen für das Schuljahr 2017/2018 um insgesamt 275 Plätze (11 Gruppen) auszubauen. Erweitert werden die Grundschulen:

Am Mirker Bach 1	1 Gruppe OGS
Fritz-Harkort-Schule, Grundschulverbund mit den Standorten Am Timpen 47 und Siegelberg 40	1 Gruppe OGS
Eichenstr. 5	1 Gruppe OGS
Kratzkopfstr. 23	2 Gruppen OGS
Liegnitzer Str. 64	1 Gruppe OGS
Mercklinghausstr. 11	1 Gruppe OGS
Nocken 6, Grundschule am Nocken	1 Gruppe OGS
Nützenberger Str. 242, GGS Am Nützenberg	1 Gruppe OGS
Reichsgrafenstr. 26, Angelo-Roncalli-Schule	1 Gruppe OGS
Rottsieper Höhe 14	1 Gruppe OGS

2. Zur Finanzierung des kommunalen Eigenanteils wird die Satzung über die Erhebung von Elternbeiträgen für den Besuch von Angeboten der offenen Ganztagschule im Primarbereich zum 01.08.2018 (Schuljahr 2018/2019) entsprechend der Erlassvorgaben angepasst.

Abstimmungsergebnis:

Einstimmigkeit.

-
- 8 Aktualisierung des Radverkehrskonzeptes: Aktueller Sachstand und weiteres Vorgehen**
Vorlage: VO/0005/17

Die Vorlage wird ohne Beschluss entgegen genommen.

-
- 9 Neufassung der Geschäftsordnung für den Rat der Stadt Wuppertal, die Ausschüsse und die Bezirksvertretungen**
Vorlage: VO/0968/16/1-Neuf.

Beschluss der Bezirksvertretung Elberfeld-West vom 08.02.2017:

Die Beratung der Vorlage wird auf die Sitzung am 03.05.2017 vertagt.

Abstimmungsergebnis:

Einstimmigkeit.

-
- 10 Änderung der Hauptsatzung der Stadt Wuppertal**
Vorlage: VO/1016/16/1-Neuf.

Beschluss der Bezirksvertretung Elberfeld-West vom 08.02.2017:

Die Beratung der Vorlage wird auf die Sitzung am 03.05.2017 vertagt.

Abstimmungsergebnis:

Einstimmigkeit.

Auf die bereits zu TOP 5 geführte Diskussion wird verwiesen.

Die Verwaltung wird gebeten, den Unterschied zwischen einer Bezirksverwaltungsstelle und einem Bürgerbüro darzulegen und mitzuteilen, welche Aufgaben dort wahrgenommen werden(sollten).

-
- 11 Haushaltsplan 2016/2017 - Anträge auf Gewährung freier Mittel**

-
- 11.1 - Antrag der OGGS Am Nützenberg auf Gewährung eines Zuschusses für die Durchführung des Präventionsprojektes "Mein Körper gehört mir"**

Beschluss der Bezirksvertretung Elberfeld-West vom 08.02.2017:

Der OGGS Am Nützenberg wird für die Durchführung des Projektes „Mein Körper gehört mir“ ein Zuschuss i.H.v. 250 € gewährt.

Abstimmungsergebnis:

Einstimmigkeit.

11.2 - Antrag der städt. ev. GS Sophienschule auf Gewährung eines Zuschusses für die Durchführung des Präventionsprojektes "Mein Körper gehört mir"

Beschluss der Bezirksvertretung Elberfeld-West vom 08.02.2017:

Der Sophienschule wird für die Durchführung des Projekts „Mein Körper gehört mir“ ein Zuschuss i.H.v. 250 € gewährt.

Abstimmungsergebnis:

Einstimmigkeit.

11.3 - Antrag des Vereins Wuppertaler Wühlmäuse auf Gewährung eines Zuschusses für die Modernisierung des Aussengeländes in der Senefelder Straße

Vertagt wegen Informations-/Beratungsbedarfs.

12 Berichte und Mitteilungen

12.1 Veranstaltungskalender

12.2 Baumfällung Gelände GS Sillerstraße – Mitteilung GMW vom 20.01.2017

12.3 Kanalarbeiten in der Simonsstraße – Mitteilung WSW vom 24.01.2017

12.4 Veranstaltungskalender – Stand 03.02.2017

12.5 Auflistung digitaler Werbeträger – Mitteilung 300.2 vom 03.02.2017

Herr Guder stellt zu dem in der Bauliste vom 03.02.2017 enthaltenen Bauantrag, in der Fr.-Ebert-Str. einen Werbeträger aufstellen zu wollen die Frage, ob es sich hierbei um eine der vielfach kritisierten LED-Wände handele oder eine „normale“ an einer Hauswand befestigte Werbetafel.

Frau Pfaller interessiert, welche Möglichkeit die BV habe, eine derartige Werbetafel zu verhindern bzw. welches Mitentscheidungsrecht die BV eingeräumt bekomme.

Frau Schmidt bittet ebenfalls um Mitteilung, welche Chancen die BV habe, das Aufstellen der beantragten Werbeanlage zu verhindern. Eine Anlage wie am Robert-Daum-Platz, die das Stadtbild sehr unruhig mache sei auch unter dem Gesichtspunkt der Lichtemission nicht wünschenswert.

Herr Goeke-Hartbrich erklärt, dass neben anderer umfangreicher Werbung in unmittelbarer Umgebung bereits eine Werbeanlage aufgestellt sei.

Frau Mahnert bittet die Verwaltung um Mitteilung, wie hoch die Einnahmen der Stadt Wuppertal seien, die sie durch das Aufstellen der Werbeanlagen erziele.

Herr Stv. Grüning regt an, die BV möge ein Signal setzen, dass sie derartige Werbetafeln nicht wolle, damit dann eine Diskussion in den Fraktionen geführt werden könne.

Herr Kühme weist darauf hin, dass es sich beim Aufstellen der Werbetafeln um bezirkliche Angelegenheiten handele. Die BV sollte sich das Entscheidungsrecht darüber „politisch zurückholen“.

Herr Stv. Stenzel weist darauf hin, dass die BV lediglich für bezirkliche Straßen zuständig sei.

Frau Pfaller stellt die Frage welche Steuerungselemente man habe, wenn Werbeanlagen auf privaten Fläche aufgestellt würden.

Die Bezirksvertretung Elberfeld-West bittet die Verwaltung, die Entscheidung über den Bauantrag (BA 609/17), in der Fr.-Ebert-Straße die Werbeanlage City-Star zu errichten, zurückzustellen und die gestellten Fragen zu beantworten.

12.6 Straßenschäden Nützenberger Straße – Antwort 104.21 vom 26.01.2017

12.7 Ampelschaltung Briller Str./Ottenbrucher Str. – Bürgereingabe vom 25.01.2017

13 Anfragen und Anregungen an die Verwaltung

Die Bezirksbürgermeisterin berichtet über die Eröffnung des Remigiusparks am heutigen Tage. Die Verwaltung habe zugesagt, die noch fehlende 2. Lampe zu beschaffen, ohne dass weitere Spenden eingeworben werden müssten.

Herr Guder bittet darum, künftig stattfindende Ortstermine nachmittags durchzuführen.

Herr Schramm weist darauf hin, dass auf dem Parkplatz gegenüber der Sparkasse in Sonnborn seit Wochen ein nicht zugelassener LKW parke.

Herr Klomfass sagt zu, sich des Problems anzunehmen.

Herr Stv. Stenzel übergibt der Geschäftsführung ein Schreiben mit Fragen eines Bürgers zu verschiedenen Themen. Diese wird die Fragen an die Verwaltung weiterleiten.

Herr Goeke-Hartbrich weist auf ein Schlagloch im Bereich Kreuzung Nützenberger Str/Vogelsaue hin.

Die Bezirksbürgermeisterin sagt zu, in der Angelegenheit mit der Verwaltung Kontakt aufzunehmen.

Frau Mahnert bittet die Verwaltung um Durchführung eines Ortstermins(am Nachmittag). Gemeinsam mit der Polizei sollte man sich die Örtlichkeit am Ende der Brücke Moritzstraße anschauen. Hier passiere es häufiger, dass PKW über den Bürgersteig führen und somit Fußgänger gefährdeten. Ggfs. könnte das Aufstellen von Pollern Abhilfe schaffen.

Frau Schmidt bedankt sich bei der Verwaltung, dass am Eskesberg unterhalb der Brücke an der Nordbahntrasse eine „Schotterpiste“ begradigt worden sei. Dies sei für Fußgänger, Rad- und Autofahrer vorteilhaft.